KIRCHE IM MENTORING
FRAUEN STEIGEN AUF

HILDEGARDIS VEREIN

P r e s s e m i t t e i l u n g

„Berufen, Zukunft zu gestalten“

10. Jahrgang schließt „Kirche im Mentoring“ erfolgreich ab

Augsburg, 23.09.2026. Mit einem festlichen Abschluss im Tagungshaus St. Ulrich in Augsburg endet der zehnte Jahrgang des Programms „Kirche im Mentoring – Frauen steigen auf“. Mit ihm haben inzwischen über 260 Frauen das Mentoring des Hildegardis-Vereins abgeschlossen, und von der persönlichen Begleitung, dem erlernten „Führungshandwerk“ und dem entstandenen Netzwerk über Diözesan- und Organisationsgrenzen hinweg profitieren können.

Die 23 Nachwuchskräfte des aktuellen Jahrgangs wurden aus neun deutschen (Erz-)Bistümern, zwei Diözesancaritasverbänden und dem Osteuropa-Hilfswerk der katholischen Kirche „Renovabis“ entsandt. Unter dem Motto „Wind unter die Flügel“ präsentierten sie am Abschlussabend ihre Projekte. Während des Festaktes mit Mentorinnen, Mentoren und den Mitgliedern der Programmsteuerungsgruppe würdigte Domdekan Msgr. Dr. Wolfgang Hacker in seiner Laudatio das Engagement der Mentees: „Sie sind berufen, Zukunft zu gestalten – Sie übernehmen Verantwortung in einer Zeit voller Veränderungen.“ Das könne durchaus Respekt einflößen: „Doch ich wünsche Ihnen, dass dieser Respekt niemals größer wird als Ihre Freude am Gestalten“, so Hackers gute Wünsche für die angehenden Führungskräfte.

Die präsentierten Projekte machten deutlich, wie vielfältig die Bereiche sind, in denen die beteiligten Nachwuchskräfte bereits Führungserfahrungen in der Kirche erwerben konnten. Die Bandbreite der Projekte reichte von der Ausbildung ehrenamtlich tätiger Kunstpfleger*innen für den Erhalt denkmalgeschützter Gebäude im Bistum Münster über den Aufbau einer mobilen Seelsorge-Reserve im Erzbistum München und Freising bis zur Etablierung einer strukturierten Zusammenarbeit der Hilfswerke Renovabis und Misereor im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt.

„Das Netzwerk, das sich durch das Mentoring-Programm bundesweit entwickelt hat, ist ausgesprochen hilfreich und förderlich für meine weitere berufliche Entwicklung“, resümiert Mentee Stefanie Auditor aus dem Bistum Münster. Ihre Mentee-Kollegin Corinna Posselt aus dem Erzbistum Berlin konnte vom Cross-Mentoring profitieren – ihre Mentorin Margherita Onorato leitet die Hauptabteilung Personal im Bistum Aachen. Dabei konnte Corinna Posselt ihre Mentorin zweimal ganztägig zu sog. „Shadowing-Terminen“ begleiten und Einblicke in die Abläufe und Organisation eines anderen Bistums bekommen: „Mentoring ist

keine Einbahnstraße, sondern meine Erfahrungen im Erzbistum waren auch für meine Mentorin und ihre Organisation ergiebig.“ Auch für Celine Biesenkamp vom Diözesancaritasverband Hildesheim hat das Mentoring wichtige Erfahrungen ermöglicht: „Das Mentoring hat mich ermutigt, mir gezielt Feedback von einer erfahrenen Führungskraft einzuholen. Ich kann meine Stärken nun besser einschätzen und meinen beruflichen Weg gelassener angehen.“

„Wir sehen deutlich die Wirkungen unseres Mentorings – die Zahlen von Frauen in Führung in der katholischen Kirche sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und wir haben in unserem überdiözesanen Führungsnetzwerk die Frage nach Werten und Haltung neu gestellt“, so Birgit Mock, Geschäftsführerin des Hildegardis-Vereins. „Das verändert die Kultur unserer Kirche und wir sind froh, mit dem Hildegardis-Verein einen wichtigen Beitrag dazu leisten zu können.“

Der Mentoring- Durchgang 2026/2027 wird in zwei Wochen starten, erneut in Augsburg und mit 30 Tandems – hieran werden erstmals auch Tandems aus der deutschsprachigen Schweiz teilnehmen.

Für den Durchgang 2027/2028 können sich interessierte Bistümer und kirchliche Einrichtungen und Organisationen noch um Tandemplätze bewerben.

Allgemeine Information zu „Kirche im Mentoring“

„Kirche im Mentoring – Frauen steigen auf“, das Mentoring-Programm zur Steigerung des Anteils von Frauen in Leitungspositionen in der katholischen Kirche, wird seit 2015 vom Hildegards-Verein in Kooperation mit der Deutschen Bischofskonferenz durchgeführt und vom Bonifatiuswerk für die deutschen Bistümer unterstützt. Seit Start des Programms wurden insgesamt 261 Frauen aus 20 (Erz-)Bistümern, acht (Diözesan-)Caritasverbänden, sechs katholischen Hilfswerken sowie dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken auf ihrem Weg in Führung in der katholischen Kirche gefördert.



Die Mentees, Mentor*innen und Mitglieder der Programmsteuerungsgruppe des Mentoring-Durchgangs 2025/26 bei der Abschlussveranstaltung in Augsburg.
Foto: Stefan Winterstetter / Hildegardis-Verein e.V.

Medienkontakt:
Louisa Harlow
Projektleiterin „Kirche im Mentoring – Frauen steigen auf“
Projektleiterin „Werte und Wege – Führen im Wandel“
Hildegardis-Verein e.V., Wittelsbacherring 9, 53115 Bonn
harlow@hildegardis-verein.de